

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baden, in einem Holzbilderwerk von Hans Trudel. 26 S. 21,5 x 30 cm. Verlag H. Trudel, Baden.

Im Jahr 1944 wurde das Rathaus Baden renoviert und die Amtsstube des Stadtmanns neu ausgestattet. Sie bekam dabei eine Kassettendecke aus Nussbaumholz, deren Unterzüge in ihren Untersichten reich mit figürlicher Schnitzerei von Bildhauer Hans Trudel geschmückt wurden. Auf dem schmalen Platz drängt sich eine bunte Fülle von Figuren, die alle bedeutenden Ereignisse der Stadtgeschichte darstellen, von der sagenhaften Auffindung der warmen Quellen durch Säulein, über die Römer, die Tagsatzung, die Friedensschlüsse bis zur modernen Industrie und zur Grenzbesetzung. Es ist schön, dass dieses Denkmal lokalen Geschichtsbewusstseins mit so gutem Erfolg einem einheimischen Künstler anvertraut werden konnte. Das Heft zeigt das ganze Werk nebst vielen Détails — eine gewisse volkstümliche Derbheit und Gedrungenheit ergab sich aus der Situation von selbst, und so wirkt sie echt. Peter Meyer

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Jahresbericht 1945 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes. 123 S. Zürich 1946, Selbstverlag, St. Peterstrasse 10.

Bericht des VSM-Normalienbureau über seine Tätigkeit im Jahre 1945. 127 S. Zürich 1946, Selbstverlag des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller, General Willestrasse 4.

62. Jahresbericht des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller über das Jahr 1945. 103 S. Zürich 1946, Selbstverlag General Willestrasse 4.

Jahresbericht 1945 der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. 178 S. Bern 1946, Selbstverlag Bundesgasse 20.

Kann der Bergbauer sich selber helfen? Von N. Vital. Nr. 75 der Schriften der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft (SVIL). 24 S. mit Abb. Zürich 1946, Selbstverlag Schützengasse 30, Preis geh. 2 Fr.

50 Jahre Heller. Festschrift. 40 S. mit Abb. Bern 1946, Selbstverlag der Bauunternehmung W. J. Heller & Co.

Schweiz. Bauzeitung. Die Jahrgänge 1909 bis 1914, gebunden in Halbleder, hat abzugeben A. Bucher, Limmatstr. 36. Zürich 5.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung (I. Sitzung)

vom 16. Oktober 1946 in der Schmidstube

Anwesend: Ueber 90 Mitglieder. Traktanden:

1. Protokoll vom 20. 3. 46 und 3. 4. 46 (Schlussitzung) wird genehmigt.

2. Jahresbericht: SBZ vom 12. 10. 46 wird genehmigt. Der Präsident gedenkt der zehn Kollegen, die im vergangenen Jahr verstorben sind, und bittet die Anwesenden, sich zu ihren Ehren zu erheben.

3. Jahresrechnung und Voranschlag: Die Jahresrechnung steht allen Anwesenden vervielfältigt zur Verfügung. Der Prüfungsbericht der Rechnungsrevisoren wird gelesen, und daraufhin die Jahresrechnung genehmigt. Der Antrag der Rechnungsrevisoren, die Hälfte des Vermögens der laufenden Rechnung dem Baufonds zuzuweisen, soll vom Vorstand geprüft werden.

4. Wahlen: Vorstand: Ing. H. Puppikofer tritt zurück. Ersatzvorschlag: Jörg Steinmann Ing. M. F. O. Ing. Jegher, der ebenfalls zurücktreten wollte, konnte wieder gewonnen werden. Zu beständige Mitglieder des Vorstandes: M. Stahel, W. Jegher, A. von Waldkirch, Dr. C. Keller, Dr. C. F. Kollbrunner, Dr. P. Moser, R. Steiger. In schriftlicher Abstimmung werden alle mit 73 Stimmen gewählt. — Delegierte: Ing. Prof. S. Bertschmann tritt zurück. Die Nachprüfung des Vertretungsverhältnisses ergab, dass die Elektroingenieure verhältnismässig zu schwach, die Vermessungsingenieure jedoch eher zu stark vertreten sind. Ersatzvorschlag daher: Ing. H. Puppikofer. Im allgemeinen Einverständnis werden er und die im Amte zu beständigen Delegierten, nämlich die Architekten Prof. Dr. E. Egli, Dr. H. Fietz, B. Giacometti, A. H. Steiner und die Ingenieure M. Meyer, W. Stäubli, Prof. Dr. F. Stüssi, W. Ziegler, A. Schnetzer, Prof. Dr. B. Bauer, A. Dudler und A. Rutishauser unter Verzicht auf geheime Wahl durch Handaufheben gewählt. — Als Rechnungsrevisor wird Prof. Dr. K. Sachs wiedergewählt.

5. Umfrage: Arch. Dr. W. Romang wünscht Angabe, wer an der Umarbeitung der neuen Bauordnung der Stadt Zürich seitens des S. I. A. als Mitglied der hierfür gebildeten Kommission beteiligt war. Arch. A. Gradmann, der selbst zu dieser Kommission gehörte, gibt hierüber Aufschluss und weist darauf hin, dass die Kommission in insgesamt 52 Sitzungen gemeinsam mit Stadtrat Oetiker, Stadtbaumeister Steiner und Alt-Baupolizei-Inspektor Furrer diese Aufgabe durchgeführt habe. Ing. H. Blattner, Mitglied des Gemeinderates, weist darauf hin, dass die Bauordnung im Gemeinderat erst nach eingehender Behandlung genehmigt wurde. Präsident Mürser weist darauf hin, dass demnächst Stadtrat Oetiker im Z. I. A. über die neue Bauordnung sprechen wird. Dr. Romang findet, dass dieser Vortrag zu spät

angesetzt sei, wenn die Abstimmung betr. Bauordnung am 8. Dezember stattfinden soll. Er erklärt sich im übrigen vorläufig befriedigt.

Nach Ankündigung der kommenden Vorträge erteilt der Präsident das Wort an Obering. Erwin Schnitter über das Thema:

Zerstörung und Wiederaufbau am Stauwehr Kembs

Das 1929/33 gebaute Wehr erlitt 1944 durch alliierte Bombardierungen sowie Anfang 1945 durch die deutsche Sprengung sehr schwere Zerstörungen. Die Wiederinstandstellung musste in möglichst kurzer Zeit durchgeführt werden und wurde den Firmen Grands Travaux de Marseille und A. G. Conrad Zschokke, Genf, als Generalunternehmer übertragen, die ihrerseits die Firmen Buss A. G., Pratteln, und A. G. Conrad Zschokke, Döttingen, für den Stahlbau beizogen. Die Hauptinstallationen für die Wiederherstellung waren: zwei Portalkrane zu 30 t Tragkraft auf Dienstbrücken, für die Arbeiten in den einzelnen Oeffnungen und für das Einsetzen der Ober- und Unterwasserdambalken, und eine Montagehalle mit Vorplatz (mit 12 t Laufkran), die gestattete, den Hauptteil der Reparaturarbeiten an den Stahlkonstruktionen (Windwerksbrücken, Dambalken, Strassenbrücke usw.) an Ort und Stelle auszuführen. Hervorzuheben ist auch, dass die Brückenträger in Freimontage versetzt wurden. Ausserordentliche Probleme stellte die Wiederherstellung der Oeffnung 1, in der nach Auspumpen der Baugrube ein Grundbruch eintrat. Es musste daher oberwasserseitig unter sehr erschwerten Verhältnissen eine zweite Spundwand geschlagen und ein betonierter Fangdamm erstellt werden. Anschauliche Lichtbilder erläuterten alle diese Arbeiten, auch das Wiederentfernen der Spundwände. Daten der Instandstellung: Beginn: Oktober 1945, teilweiser Stau: Ende April 1946, vollständiger Stau: Anfang September 1946.

In der Diskussion beglückwünscht Prof. Dr. E. Meyer-Peter den Referenten zu der interessanten Arbeit und dem aufschlussreichen Vortrag. Er hob besonders die grosse Aufgabe der Taucher hervor und wies darauf hin, dass die Arbeiten ohne Verwendung von Druckluft ausgeführt werden konnten.

Schluss der Sitzung 10.30 Uhr.

A. v. Waldkirch

S. I. A. Technischer Verein Winterthur

Protokoll der Sitzung vom 25. Oktober 1946

Vortrag von Prof. Dr. C. F. Baeschlin, E. T. H., Zürich:
Ueber neuere Konstruktionsideen im Bau schweizerischer Vermessungsinstrumente

Eigentlich hätte der Titel richtigerweise heissen sollen: «Schweizerische Konstruktionsideen», denn tatsächlich stammen fast alle neuen Konstruktionen von Dr. h. c. Heinrich Wild, Baden. Diesem selbständigen und genialen Ingenieur verdankt die moderne Vermessungstechnik die meisten und die besten Instrumente. Früher bei Zeiss in Jena tätig, hat er später eine eigene Firma in Heerbrugg gegründet, und neuerdings verwendet auch die Firma Kern in Aarau seine Ideen. Er hat den Theodoliten präziser und viel handlicher gebaut, sein Gewicht von 40 auf 4,5 kg herabgedrückt und wunderbare Nivellierinstrumente und Distanzmesser geschaffen, die nach Verfall der Patente auf der ganzen Welt nachgeahmt wurden. Es hat sich auch auf diesem Gebiete gezeigt, dass die Schweiz, ihrer Tradition getreu, in der Lage ist, auch bezüglich Ausführung hochwertige Fabrikate zu liefern, die den ausländischen gleichwertig, wenn nicht überlegen sind. Prof. Baeschlin erläuterte die verschiedenen Konstruktionsprinzipien anhand von Lichtbildern, und es war ein Genuss, seinen temperamentvollen Ausführungen zu folgen. M. Zwicky

VORTRAGSKALENDER

11. Nov. (Montag) Geolog. Ges. in Zürich. 20.15 im gr. Hörsaal des Naturwissenschaftl. Instituts, Sonneggstr. 5. R. Forster (Zürich-Arbon): «Zur Geologie des mittlern Tessins inkl. der Wurzelzone», und E. Dal Vesco (Zürich-Bellinzona): «Die westliche Fortsetzung des Castionezuges».
11. Nov. (Montag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Volkhaus, Helvetiaplatz, weisser Saal. Dr. H. Born, Generalsekretär des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten (Bern): «Die Schweizerischen Privatbahnen».
13. Nov. (Mittwoch) B. I. A., Basel. 20.15 h im Rest. Kunsthalle, 1. Stock. Ing. G. Keller (Baden): «Die schweizerischen Eisen- und ihre Verhüttungsmöglichkeiten in der Schweiz selbst».
13. Nov. (Mittwoch) Z. I. A., Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Dipl. Kult.-Ing. N. Vital: «Realersatz und Kraftwerkbauten».
13. Nov. (Mittwoch) Société Académique Vaudoise. 20.30 h in der Aula des Palais de Rumine, Lausanne. M. Frits Lugt: «Rubens intime».
15. Nov. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 109 der Universität. Kantonsbaumeister H. Peter: «Städtebau und Landesplanung».
16. Nov. (Samstag) E. T. H.-Tag in Zürich, 10.30 h im Auditorium maximum, mit Ansprache von Rektor Dr. F. Tank: «Technik und Kultur».